

# Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Bundesfinanzverwaltung

Hauptzollamt Dresden





Harald Gilge  
Hauptzollamt Dresden

Mein Arbeitsplatz:  
Flughafen Dresden  
Reiseverkehr



# Standorte BFD und HZÄ



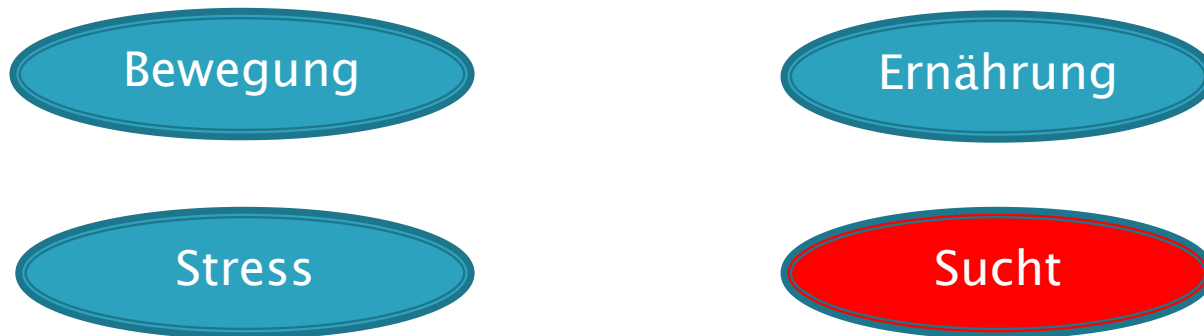
## Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde 2010 in der Bundesfinanzverwaltung neu organisiert

- Zuerst wurden im Rahmen der Umstrukturierung der Zollverwaltung die Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an die Hauptzollämter übertragen
- bei der Bundesfinanzdirektion West (Köln) wurde ein neues Referat als Sonderbereich mit bundesweiter Zuständigkeit eingerichtet
- aus dem Bundesministerium der Finanzen wurden Aufgaben und Stellen dorthin verlagert

# Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde 2010 in der Bundesfinanzverwaltung neu organisiert

## ▶ 1. Schritt:

- Einführung der betrieblichen Gesundheitsförderung
  - Besteht aus 4 Säulen



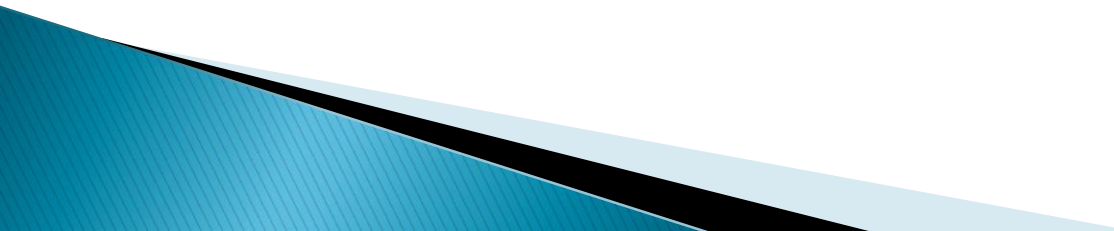
## ▶ 2. Schritt:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement

# Der Arbeitsplatz als Ort von Suchtprävention

- ▶ Strukturen für Informationsmaßnahmen sind vorhanden
- ▶ Prävention führt zu befriedigenden Arbeitsbedingungen, geringeren Fehlzeiten, höheren Leistungen

# Der Arbeitsplatz als Ort von Suchtprävention

- ▶ Arbeitsklima kann durch offene Kommunikation und ehrlichen Umgang miteinander verbessert werden
  - ▶ Arbeitsplatz spielt sowohl zur Existenzsicherung als auch zur Selbstwertbestätigung eine wesentliche Rolle
- 

# Das Dilemma des Vorgesetzten

Der muss weg!

Ich mache das  
nicht mehr mit!

Keiner  
unterstützt mich!

Aber wenn der  
Mitarbeiter nüchtern  
ist, ist er in Ordnung!



Die Arbeit muss  
laufen

Ich will mich nicht  
unbeliebt machen

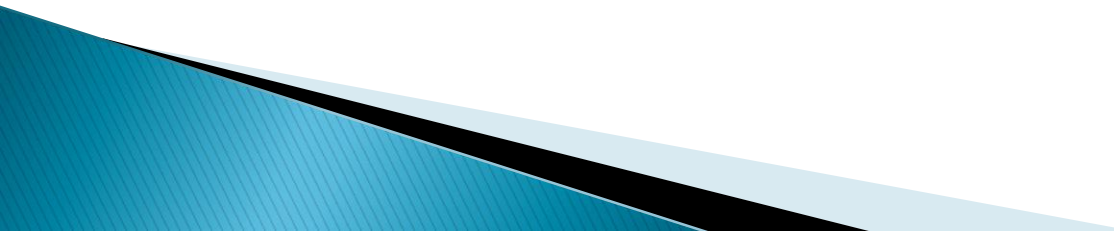
Wenn das rauskommt,  
dass der Alkoholiker  
ist?

Irgendwie bekommen  
wir das schon hin!

# Der Arbeitsplatz als Ort von Suchtprävention

- ▶ Bisher arbeitet jedes Hauptzollamt für sich, d.h. z.B. allein bei der Bundesfinanzdirektion Mitte 10 verschiedene Konzepte in 9 Hauptzollämtern + der Direktion
- ▶ Jetzt werden die Dienststellen vernetzt
  - Effektiverer, übergreifender Einsatz
  - einheitliche Anleitung auf gemeinsamer Grundlage durch Arbeitskreis Gesundheit bei der Direktion und den Hauptzollämtern
  - Gleiche Befugnisse für alle Ansprechpartner
  - Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit


# Ziele

- ▶ Verantwortung des Dienstherrn für die Gesundheit seiner Beschäftigten gerecht werden  
(§§2,3 und 13 Arbeitsschutzgesetz)
  - ▶ Für das Wohl seiner Beamten/ Beamtinnen und deren Familien Sorge tragen  
(§ 78 Bundesbeamtengesetz)
  - ▶ Psychische und physische Rahmenbedingungen schaffen
- 

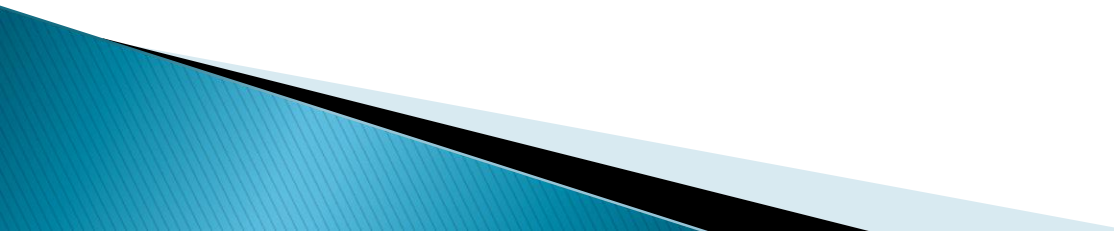
# Der Arbeitsplatz als Ort von Suchtprävention

- ▶ Einrichtung eines Netzwerkes
  - ▶ **K** – kollegiale
  - ▶ **A** – Ansprechpartner
  - ▶ **S** – soziales
  - ▶ **u** – und
  - ▶ **S** – sucht


# Aufgaben

- ▶ Probleme am Arbeitsplatz
    - Konflikte bis zu Mobbing, Unter- oder Überforderung. Erschöpfungssymptome
  - ▶ Lebenssituationen mit Auswirkungen auf das Arbeitsverhalten
    - Schulden, partnerschaftliche und familiäre Krisen, Krankheit
  - ▶ Abhängigkeiten/ Süchte
    - Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Spielsucht
  - ▶ Psychische Beeinträchtigungen
    - Depressionen, Essstörungen, psychosomatische Störungen
- 

# An wen richtet sich das Hilfsangebot?

- ▶ Beschäftigte, die selbst mit den genannten Problemen belastet sind
  - ▶ Beschäftigte, deren näheres Umfeld (Kollegen, Angehörige) belastet sind
    - Co-Abhängigkeit
  - ▶ Vorgesetzte
- 

# Rahmenbedingungen

- ▶ Ansprechpartner/-innen bieten ein offenes Ohr und garantieren Vertraulichkeit
- ▶ Dienststellenübergreifender Einsatz, um Unabhängigkeit zu gewährleisten
- ▶ Lotsenfunktion  Vermittlung externer, professioneller Hilfe
- ▶ Bedarfsfreistellung von eigener Tätigkeit

# Danke für die Aufmerksamkeit

